

(Free pdf) Die Sturmfalken von Olbian

## Die Sturmfalken von Olbian

Von Leann Porter

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #101524 in eBooksVerffentlicht am: 2016-02-17Erscheinungsdatum: 2016-02-17File Name: B01BWM2ND6 | File size: 19.Mb

**Von Leann Porter : Die Sturmfalken von Olbian** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Sturmfalken von Olbian:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Von Sturmfalken, Athleten und SerienmordenVon Lena C.Die Sturmfalken von Olbian ist ein wunderschner, spannender Fantasy-Roman, der vor allem durch seine liebevoll ausgearbeiteten Charaktere und den atmosprischen Weltenbau besticht. Ein Roman zum mitfiebern, mitlachen und mitweinen.Handlung: Jedes Jahr locken die sankanischen Spiele Tausende Menschen in die goldene Stadt, um den Kmpfern zuzujubeln und das einzigartige Flair der Stadt zu genieen. Schon immer haben die Freunde Kaylin und Jawed von dieser Stadt getrumt, doch als sie dort tatschlich eintreffen,

sind die Umstände mehr als ungewöhnlich: Jawed muss den Kämpfer Caron begleiten, der unverhofft um seine Hand angehalten hat, und Kaylin gerät als Knappe eines Favoriten ebenfalls in den Kreis der sankanischen Athleten. Doch dann überschattet ein blutnüstiger Mord die Spiele und ehe Kaylin und Jawed es sich versehen, befinden sie sich mitten in einem Strudel aus Hass, Missgunst und Intrigen. Rezension: Der Roman besticht vor allem durch seine lebendigen, liebenswerten Charaktere und die authentischen Konflikte. Zwar möchte man Jawed und Kaylin zwischendurch gerne mal an den Schultern packen und schütteln, doch gerade ihre Fehler, Macken und Unzulänglichkeiten machen sie sehr sympathisch. Selbst die Nebenfiguren sind detailliert ausgearbeitet und dadurch unheimlich greifbar. Fast ist es schade, dass die Geschichte nur aus Jaweds und Kaylins Sicht erzählt wird, viele der weiteren Figuren hätten sicher eine Menge zu erzählen gehabt. Besonders spürbar wird die tolle Atmosphäre bei den geselligen Szenen, in denen man das Gefühl bekommt, direkt am Tisch zu sitzen und mit den Figuren zu feiern. Leann Porter gelingt es, von Anfang an Spannung aufzubauen und diese über den Roman hinweg konstant zu halten. Tatsächlich tappte ich bis zur Auflösung im Dunkeln, was es mit den Morden und all den Verwicklungen auf sich hat, und konnte das Buch zwischenzeitlich kaum aus der Hand legen. Am Ende blieben bei mir persönlich zwar ein paar Fragen offen und der Showdown nach der Entwirrung aller Fäden war alles in allem ein wenig vorhersehbar, steht dem klassischen Hollywood-Blockbuster aber um nichts nach. Inklusiv Tränen und Actionkino. Der Weltbau ist liebevoll und detailliert, sodass es dem Leser leichtfällt, in die farbenfrohe Welt Sankas einzutauchen und die Stadt gemeinsam mit den Charakteren zu erkunden. Jeder Straßenzug wirkt dabei so echt und lebensnah, als wäre man direkt vor Ort. Auch die Romantik kommt bei den Sturmfalken nicht zu kurz. Die Autorin erzählt dabei auf sehr einfühlsamer Art von zwei ganz unterschiedlichen Liebesgeschichten, die die Besonderheiten und Charaktereigenschaften der Figuren wunderbar einfangen und dadurch sehr authentisch wirken. Dass es dabei auch ein wenig kitschig wird, geht quasi dazu und stört kein bisschen, im Gegenteil. :) Ich hatte beim Lesen sehr viel Spaß und habe die Charaktere außerordentlich lieb gewonnen. Klare Leseempfehlung. 11 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Aufbruch ins Ungewisse Von Ulla Das Leben auf Kronnor ist nicht einfach für Halbsidhe, egal ob sie als Leibeigene, wie die wilde Kaylin, in der Burg arbeiten müssen oder der Sohn des Magoden sind. Jawed hat es doppelt schwer, weil er weder Mann noch Frau, sondern Sidhe-Metra ist und von allen als 'Mädchenjunge' verspottet wird. Nur zwei Dinge halten ihn aufrecht: Seine Trüme von dem wilden Falkenmann, den er als Kind gerettet hat und das Kampftraining mit Kaylin bei dem Sklaven Grinser. Als eine Delegation aus Olbian auf dem Weg zu den sagenumwobenen sankanischen Spielen in Kronnor halt macht, ändert sich alles. Kaylin schmuggelt sich mit einem abenteuerlichen Trick in die Gruppe von Sidhe, die nach Sanka geschickt werden und Jawed findet sich an der Seite des schweigsamen Caron als dessen verbundener Gefährte wieder. Wieso wollte der junge Mann ausgerechnet ihn und nicht eine seiner Schwestern ehelichen? Weiß er etwa von Jaweds geheimer Gabe? Sanka, die goldene Stadt, ist ganz anders als Jawed und Kaylin es sich vorgestellt haben. Unabhängig voneinander müssen die beiden lernen, wem sie vertrauen können und wem nicht, wo ihre Stärken und Schwächen liegen, und ob es für sie vielleicht nicht nur Freundschaft, sondern auch Liebe gibt. Einfach ist das nicht, weil eine grausame Mordserie die Stadt erschüttert und die Mächtigen - so freundlich sie auch im Privaten sein mögen - keinerlei Skrupel haben, jeden in ihrer Nähe nach seinen Fähigkeiten einzusetzen. Dabei nehmen sie wenig Rücksicht auf die Gesundheit oder gar die Gefühle der Männer und Frauen. "Die Sturmfalken von Olbian" von Leann Porter ist - um das vorwegzuschicken - eine der wunderbarsten Geschichten, die ich in letzter Zeit gelesen habe. Beim Dead Soft Verlag, der sie herausgebracht hat, glaubt man ja eigentlich sicher eine Gay-Story zu erhalten. Tatsächlich findet man diese. Aber man findet noch auch noch sehr viel mehr! Die Geschichte ist ein wunderbarer High-Fantasy-Roman, der nicht nur eine Welt voller farbenprächtiger, fremder Reiche und Städte entwirft, sondern auch ein Bild von interessanten und in sich schlüssigen Kulturen zeichnet. Natürlich ist die interessanteste Welt langweilig, wenn sie nicht von Charakteren bevölkert wird, die das Herz berühren und den Leser dazu bringen, das Buch nicht mehr aus der Hand legen zu wollen. "Die Sturmfalken von Olbian" wird abwechselnd aus der Sicht von Jawed und Kaylin erzählt, die sich im Verlauf der Geschichte beide von unsicheren Jugendlichen zu selbstbewussten Erwachsenen entwickeln. Den weiteren Weg geht mit Sicherheit Jawed. Er, der sich selber wegen seiner Andersartigkeit für ein Monster hält und seinen Körper hasst, lernt in Sanka endlich weitere Sidhe-Metra kennen. Die Männer sind respektierte Kämpfer, zärtliche Geliebte und fürsorgliche Väter. Sie werden nicht verspottet, sondern geschätzt für das, was sie sind. Trotzdem braucht Jawed noch lange, bevor er sich auch nur vorstellen kann, das sein Gefährte Caron ihn vielleicht doch nicht nur wegen seiner Heilerfähigkeiten ausgewählt hat. Denn auch Caron trägt ein paar Geheimnisse und Komplexe mit sich herum und ist nicht der Geschickteste, wenn es um offene Gespräche geht. Kaylin dagegen weiß eigentlich genau, was sie will: Freiheit und eine Chance ihre Sidhe-Gabe im Umgang mit Tieren endlich beherrschen! Für ersteres war es nicht sehr schlau, sich selber mit einem Brandzeichen zu versehen, trotzdem schafft sie es schneller als erwartet, in die berühmte Kampfarena von Sanka. Zwar nur als Knappe eines gromuligen Trinkers, der sich selbst für den besten Kämpfer aller Zeiten hält, aber immerhin! Es dauert eine Weile, bis Kaylin merkt, dass Thore auch richtig gute Seiten hat und außerdem ...' verdammt toll aussieht. Das erinnert sich nach zwei Romanzen an, aber das Buch bietet viel mehr. Es erzählt glaubwürdig und berührend von alten Freundschaften, die durch nichts zu erschüttern sind, und von neuen Banden, die sich langsam bilden und allmählich immer fester werden. Die Geschichte bringt den Leser dazu, laut zu lachen und lässt ihm die Tränen der Rührung in die Augen steigen. Nicht nur Jawed und Caron, Kay und Thore, sondern auch ihre Verwandten und

Freunde werden so komplex und lebendig geschildert, dass man glaubt, an ihrer Seite durch die goldene Stadt zu schlendern, mit ihnen die lauten Kneipen, die prachtvollen Bder und die verwinkelten Gassen zu durchschreiten. Nur mit Hilfe ihrer Freundschaft und ihrer Freunde schaffen es Jawed und Kay schließlich zu entschließen, was wirklich hinter den schrecklichen Morden steckt. Aber diese Erkenntnis und der Versuch den Mörder aufzuhalten, könnte sie alles kosten, nicht nur ihr eigenes Leben, sondern auch das der Menschen, die sie lieben gelernt haben. 'Die "Sturmfalken von Oblian"' entziehen sich erfolgreich jedem Versuch, das Buch in eine Kategorie einzuordnen. Die Geschichte ist mehr als ein Fantasy-Roman, mehr als eine Romanze und deutlich mehr als ein Krimi. Sie erzählt in wunderschönen Worten und Bildern von der Kraft der Liebe, ohne zu verschweigen, dass sie auch eine zerstörerische Komponente haben kann. Selbst wenn es tatsächlich lebendige Sturmfalken in Oblian gibt, so scheinen sie mir doch auch gleichzeitig ein Symbol zu sein: Sie stehen dafür, sich wild, frei und furchtlos die Welt zu erobern. Das ist nicht ungefährlich und doch wundervoll. Mut und Ehrlichkeit werden am Ende (hoffentlich) belohnt. Zum Schluss soll nicht unerwähnt bleiben, dass das Buch ein Plädoyer für Toleranz ist. Unterschiedliche Völker und Kulturen, Männer, Frauen und Metra können friedlich zusammenleben, solange sie einander respektieren und ihre Unterschiede nicht als Bedrohung, sondern als Bereicherung ansehen. Fazit: Wenn man meine Begeisterung für das Buch bis hierhin noch nicht gespürt hat, habe ich was falsch gemacht. An Leann Porter und ihrer tollen Geschichte liegt es jedenfalls nicht! Das Buch bekommt von mir mindestens 10 Punkte, auch wenn ich hier leider nur 5 geben darf. Leseempfehlung? Unbedingt. Wer mit Jawed und Kay ins Ungewisse aufbricht, wird in sich in einer mitreißenden und wundervollen Geschichte wiederfinden, die das Potential hat, sich für immer ins Gedächtnis des Lesers zu graben. P.S.: Ich war versucht, das Buch gleich noch einmal zu lesen, habe mich aber dann stattdessen entschlossen mit 'Die Rache des Sidhe' weiter zu machen. Die Geschichte spielt in der gleichen Welt, kann aber unabhängig von den "Sturmfalken" gelesen werden. Außerdem wünsche ich mir dringend weitere Storys aus diesem Universum. Auch wenn "'Die Sturmfalken' von Oblian" rund und in sich abgeschlossen sind, will ich mehr von dem Menschen und Sidhe lesen, die mir so ans Herz gewachsen sind. Wie hat der rote Galen eigentlich seinen Felin kennengelernt? Was hat Jared schon alles erlebt und wie geht es weiter mit ihm? Welche Abenteuer erwarten Thore und Kay auf ihrer Reise durch die Ebenen? Und werden Jawed und Carun wirklich '...'; N. Selbst die Frage wäre ein echter Spoiler. Nur eines muss ich noch loswerden: In dem Buch wird unter anderem ein Thema behandelt, um das ich sonst einen riesen Bogen mache, weil ich damit wirklich überhaupt nichts anfangen kann. Das hier ist das erste Mal, dass ich mich damit anfreunden konnte, weil es nachvollziehbar, sensibel, glaubwürdig und erstaunlich selbstverständlich ein Teil der Geschichte ist. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannende Fantasy mit einem Hauch Gesellschaftskritik Von Julia In der Arena der Goldenen Stadt Sanka wird es nur einen Sieger geben. Wie jedes Jahr werfen die Sankanischen Spiele bereits Monate zuvor ihre Schatten voraus und auch auf der Insel Kronnor herrscht im Angesicht des nahenden Spektakels der Ausnahmezustand. Von diesem bleibt auch der junge Sidhe Jawed nicht unbehelligt, denn sein Stiefvater hat sich in den Kopf gesetzt, den diesjährigen Sieger der Spiele zu stellen. Die Wahl fällt auf den Olbianer Caron, einen unnahbar erscheinenden Krieger. Als Geschenk und Motivation stellt Jaweds Stiefvater dem Krieger eine seiner Töchter in Aussicht, doch Caron entscheidet sich zur Überraschung aller für Jawed. Ein Skandal, nicht weil Jawed uerlich ein Mann, sondern sogar ein Sidhe Metra und damit ein Zwitterwesen ist. Geplagt von Selbstzweifeln und der Furcht, von den Hnseleien aus der Kindheit eingeholt zu werden, entscheidet Jawed sich dennoch, Caron nach Sanka zu folgen. Sein einziger Trost: Die Erinnerungen an einen Falkenmann, den er in seiner Kindheit gerettet hat und der Umstand, dass seine beste (und einzige) Freundin Kaylin ihn begleiten wird, um in der Goldenen Stadt nach ihrer verschollenen Freundin zu suchen, die als Sidhe-Sklavin zur Feier der Spiele in die Stadt verfrachtet wurde. Doch dem nicht genug landen die beiden Freunde auch noch inmitten mysteriöser Morde, welche ganz Sanka in Atem halten. Jawed glaubt indessen, in seinen Fähigkeiten als Heiler den Grund gefunden zu haben, weshalb Caron ihn als seinen Gefährten erwählte. Dass aufrichtige Gefühle von Seiten des Kriegers im Spiel sein könnten, kann Jawed sich nicht vorstellen auch wenn er sich nichts sehnlicher wünscht. Doch schließlich muss er erkennen, dass die Verbindung zwischen Caron und ihm viel tiefer reicht und eine bereits verloren geglaubte Hoffnung aus der Kindheit weckt. Mehr als nur eine Liebesgeschichte. Auf den ersten Blick klingt die Handlung der Sturmfalken von Oblian nach einer Liebesgeschichte, doch Leann Porters Roman ist viel mehr als das. Die Autorin erzählt auf einfühlsame Weise die (Selbstfindungs-)Geschichte von Jawed und Kaylin. Während Jawed als Sidhe-Metra, als Mischwesen zwischen Mann und Frau, von Kindesbeinen an gebrandmarkt scheint und nicht einmal durch das regelmäßige Kampftraining zu seinem Mut finden kann, ist Kaylin eine selbstbewusste, starke, junge Frau, die bedingungslos an Jaweds Seite steht. In Sanka wird die Freundschaft der beiden auf eine harte Probe gestellt, wenn sie getrennt voneinander lernen müssen, wem sie fernab der Heimat vertrauen können. Denn eine Mordserie erschüttert die Hauptstadt und die Mächtigen scheuen sich nicht davor, jeden Nützlichen seinen Fähigkeiten nach zu instrumentalisieren. Authentische Figuren und eine bildreiche Sprache. Die Geschichte wird abwechselnd aus der Sicht von Jawed und Kaylin erzählt, wodurch dem Leser beide Protagonisten schnell ans Herz wachsen und das Geschehen von unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet wird. Auch zu den brigen Figuren, wie Caron und Kaylins Vertrautem Thore, gelingt es dem Leser rasch, eine Verbindung aufzubauen. Es scheint fast, als würde man an ihrer Seite laute, brechend volle Kneipen oder bezaubernde Badehäuser besuchen. Badehäuser im brigen, in denen die ein oder andere heiße Liebesszene ihren Platz findet. Leann Porters Sprache ist

bildreich und gleichzeitig angenehm schlicht, sodass es leicht fällt, in die fiktive Welt einzutauchen. Die Insel Kronnor, aber besonders Sanka, die Goldene, liegen dem Leser so klar vor Augen, als würde man selbst durch die Gassen streifen und auf der Tribüne der Sankanischen Spiele Platz nehmen. Differenzierte Kulturentwürfe fernab von Geschlechterkonventionen Neben einer Geschichte um Freundschaft und Liebe, Intrigen und Verrat ist Die Sturmfalken von Olbian auch eine Art Plädoyer für Toleranz, ohne dabei belehrend oder heuchlerisch zu erscheinen. Die unterschiedlichen Völker der Sidhe (Sidhe D'Altan/Waldsidhe, Sidhe D'Elen/Flusssidhe, Sidhe D'Enai/Steppensidhe) wirken im Roman wohl durchdacht und liebevoll gezeichnet. Auch gelingt es Leann Porter, die unterschiedlichen Arten des Zusammenlebens von Sidhe und Menschen differenziert darzustellen und so historisch bedingte, kulturelle Unterschiede zwischen dem Inselverbund Kronnor und dem Land Sanka einfließen zu lassen. Besonders die Sidhe Metra, zu denen auch Jawed gehört, haben keinen leichten Stand in der Gesellschaft, werden in manchen Ländern sogar mit einem in die Haut eingebrannten M gekennzeichnet. Vor diesem Hintergrund ist Jaweds Geschichte weit mehr als nur eine Liebesgeschichte, sondern vielmehr die Erzählung eines jungen Mannes (?), dem es nach einem langen Kampf mit sich selbst gelingt, unabhängig von Rollen- oder Geschlechterkonventionen zu sich selbst zu finden. Fazit/Final anzumerken bleibt, dass der im dead soft Verlag erschienene Roman zwar wie das Verlagslogo vermuten lässt eine homosexuelle Romanze beinhaltet, aber dank der beiden Perspektiven von Jawed und Kaylin als zwei von der Sexualität unabhängige Liebesgeschichten gelesen werden kann. Insgesamt entzieht sich Die Sturmfalken von Olbian ohnehin einer strikten Einordnung. Der Roman ist sowohl Fantasy mit faszinierend konstruierter Welt als auch beherrschende Liebesgeschichte und Erzählung einer tiefen Freundschaft. Er beinhaltet Intrigen und Verrat, Mord und Blut, Vertrauen und große Gefühle, und nicht zuletzt einen Sturmfalken, der nicht nur eine reale Figur, sondern auch ein Symbol für Freiheit ist. Diese Rezension wurde für Zauberwelten-Online verfasst und erschien dort am 21.05.2016.

Kurzbeschreibung Die Sankanischen Spiele werfen ihre Schatten voraus und locken Kämpfer und Zuschauer aus der ganzen Welt in die Goldene Stadt. Unter ihnen der Sidhe Jawed, der unfreiwillig den Kämpfer Caron begleiten muss, und die abenteuerlustige Kaylin, die sich als Junge verkleidet einschleichen konnte. Während Kaylin sich als Knappe eines Kämpferfavoriten verdingt, hngt Jawed seinen Trumen vom Falkenmann nach, den er als Kind aus der Gefangenschaft rettete und seitdem nie wiedergesehen hat. Doch auch der undurchschaubare Caron weckt verwirrende Gefühle in ihm. Als Kaylin bei der Leiche eines Kämpfers stolpert, ahnt niemand, dass das erst der Anfang einer Mordserie ist, die sie und Jawed in einen Strudel aus Gewalt und Hass ziehen wird. Kurzbeschreibung Die Sankanischen Spiele werfen ihre Schatten voraus und locken Kämpfer und Zuschauer aus der ganzen Welt in die Goldene Stadt. Unter ihnen der Sidhe Jawed, der unfreiwillig den Kämpfer Caron begleiten muss, und die abenteuerlustige Kaylin, die sich als Junge verkleidet einschleichen konnte. Während Kaylin sich als Knappe eines Kämpferfavoriten verdingt, hngt Jawed seinen Trumen vom Falkenmann nach, den er als Kind aus der Gefangenschaft rettete und seitdem nie wiedergesehen hat. Doch auch der undurchschaubare Caron weckt verwirrende Gefühle in ihm. Als Kaylin bei der Leiche eines Kämpfers stolpert, ahnt niemand, dass das erst der Anfang einer Mordserie ist, die sie und Jawed in einen Strudel aus Gewalt und Hass ziehen wird.